

Nachdem wir das praktische Beispiel für die Anwendung der vom Institut für landwirtschaftliches Versuchs wesen in Gundorf ausgearbeiteten Normativen geschaffen hatten, ging die Normenkommission an die Arbeit. Unterstützt von dem Normenkollektiv des MTS-Bereiches Döbernitz und einer Arbeitsgruppe des Instituts in Gundorf erarbeitete sie die Zeitnormativen für unsere LPG.

Die Parteiorganisation kümmert sich ständig darum, daß das Leistungsprinzip nicht verletzt wird. Unsere Genossen signalisierten der Parteileitung, daß manche Arbeitsgänge nicht exakt berechnet waren und für eine Steigerung der Arbeitsproduktivität der materielle Anreiz fehlte. Bei der Milchproduktion zeigte sich zum Beispiel, daß der Unterschied in der Vergütung zwischen einer Milchleistung von 5 kg je Kuh zu einer Milchleistung von 10 kg zu gering ist. Die Parteileitung stellte deshalb an die Normenkommission den Antrag, mit Hilfe der Gundorfer Arbeitsgruppe diese Normativen zu überprüfen.

Etwas mehr Erfahrungen haben wir aus der Arbeit der Wettbewerbskommission. Seit Jahren arbeitet sie die Wettbewerbsbedingungen aus, organisiert sie die innerbetrieblichen Wettbewerbe und Wettbewerbe von LPG zu LPG. Als Parteiorganisation kümmern wir uns um die Kontrolle der Durchführung und darum, daß es bei den Auswertungen und Prämierungen nicht zur Gleichmacherei kommt. Die Wettbewerbskommission erhält von der Parteileitung Hinweise, welche Ziele im Wettbewerb erreicht werden sollen und wie dementsprechend die Wettbewerbsbedingungen aussehen müssen.

Um bei den halb- und ganz jährlichen innerbetrieblichen Wettbewerben höchste Ergebnisse zu erzielen, hat die Parteiorganisation empfohlen, zwischenzeitliche Wettbewerbe zu organisieren. So zum Tag der Frühjahrsbestellung, der Weidereifebereitschaft, der Erntebereitschaft und der Winterfestmachung. Dadurch wird auch ein Anreiz für die gute Vorbereitung der Kampagnen geschaffen und der innerbetriebliche Wettbewerb gefördert.

Wie wertvoll der zwischenzeitliche Wettbewerb ist, zeigte sich bei der Auswertung des Wettbewerbs zum Tag der Frühjahrsbereitschaft, an dem sechs Brigaden beteiligt waren. Kritisch wurden die Mängel an den Maschinen und Geräten und bei der Düngeraufbewahrung in einer gemeinsamen Auswertung diskutiert und Maßnahmen zu ihrer sofortigen Behebung festgelegt. Es wurde gleichzeitig vorgeschlagen, zwischen den Brigaden den Erfahrungsaustausch zu organisieren und den Produktionsplan auf die Brigaden aufzuschlüsseln.

Auf Vorschlag der Parteiorganisation wurde jetzt auch eine Kommission für wissenschaftlichen Nachwuchs geschaffen. Wir gingen davon aus, daß in einer Groß-LPG von über 1400 Hektar die Entwicklung wissenschaftlich ausgebildeter Kader nicht dem Selbstlauf überlassen werden darf, sondern geplant werden muß. Die Kommission wird einen Perspektivplan für die Ausbildung wissenschaftlicher Kader aus unserer LPG ausarbeiten. Dabei wird sie sich besonders an unsere jungen LPG-Mitglieder wenden.

Die Kommissionsarbeit hat nicht nur geholfen, die Leitung und Organisation unserer LPG zu verbessern. Sie trug auch wesentlich dazu bei, das Bewußtsein der Genossenschaftsbauern zu erhöhen. Sie sprechen alle von „unserer LPG“ und fühlen sich selbst verantwortlich für die Lösung aller Aufgaben. So trägt die innergenossenschaftliche Demokratie zur Stärkung der LPG bei.

Wir sind zur Zeit dabei, eine Kommission für Parteikontrolle zu bilden. Sie soll als Instrument der Parteileitung untersuchen und Vorschläge ausarbeiten, wie wir die Arbeitsproduktivität schneller erhöhen und das Weltniveau nicht nur in Doppelzentner je Hektar erreichen können, sondern auch mit niedrigsten Kosten und einer hohen Qualität.

Auch die Kommission für Parteikontrolle wird sich auf die Erfahrungen und Hinweise unserer Besten stützen.

Artur Mehnert
Parteisekretär in der LPG „7. Oktober**
Schenkenberg, Kreis Delitzsch